

FRAGMENTE



Nimrod de Rosario

BERSERKER

BOOKS



Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

"...es gibt keine Sünde und keine Schuld, keine Schuld zu bezahlen und kein Karma." (1. 71)

"...nur ein solcher Ksahtriya kann jede Handlung ausführen, sogar das Töten, ohne dass das Karma ihn berührt." (1. 72)

"...nur durch diese Erkenntnis - und nicht durch Glauben oder Werke - kann der Einzelne gerettet werden." (1. 73)

"...Und im Pralaya der Liebe und Barmherzigkeit von Kuan Yin, über dem Tod der Menschheit, in der Götterdämmerung der Bruderschaft, werden die auferstandenen Helden, die halbgöttlichen Vīryas, die Gottmenschen, die nackte Wahrheit ihrer selbst, den Feind der Liebe, die Braut des Ursprungs, erheben." (1. 82)

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

Vorwort

89 Auszüge aus dem Roman "Das Geheimnis von Belicena Villca" und 45 Auszüge aus "Grundlagen der hyperboreischen Weisheit" wurden ausgewählt, um von den Anwärtern gelesen und studiert zu werden.

Diese 134 Fragmente sind eine optimale Synthese der Gnosis, die Nimrod von Rosario in diese Welt zu bringen hatte.

Diese Auszüge sind auch eine Einführung in die Bücher von Nimrod von Rosario. Wenn sie von den Anwärtern gelesen und wieder gelesen werden, können sie mit der gekürzten Version des Romans und den ersten Bänden der Grundlagen fortfahren.

Das Studium der Schriften Nimrods des Rosenkranzes muss gründlich durchgeführt werden, da jedes Wort und jeder Satz von großer Bedeutung ist.

Nimrod von Rosario lehrte uns, dass das Lesen und Wiederlesen seiner Schriften das Erwachen und die Umwandlung der Aspiranten bewirken wird.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

I. Auszüge aus "Das Geheimnis von Belicena Villca".

1. Wenn ihr euch der Großen Täuschung bereits bewusst geworden seid, dann lest das Folgende aufmerksam, denn dort findet ihr einige Hinweise, die euch auf dem Pfad der Rückkehr zum Ursprung leiten.
2. Das Geheimnis besteht in der Synthese darin, ... den außerirdischen Ursprung des menschlichen Geistes zu kennen und genügend Weisheit zu erlangen, um zu diesem Ursprung zurückzukehren und das verrückte Universum der Materie und Energie, der geschaffenen Formen, endgültig zu verlassen.
3. Die Menschen vor einem furchtbaren und totalen Krieg... vor einem essentiellen Krieg, der lange zuvor im außerirdischen Ursprung des menschlichen Geistes begann und noch nicht beendet ist.
4. Der Essentielle Krieg ist ein Kampf der Götter, ein Konflikt, der im Himmel begann, sich dann auf die Erde ausbreitete und in dessen Verlauf die Menschen mit einbezogen wurden.
5. Die höchste Weisheit würde mit dem stärksten Willen zusammenfallen, zum Ursprung zurückzukehren, mit der größten Ausrichtung auf den Ursprung, mit dem größten Mut, der entschlossen ist, gegen die Mächte der Materie zu kämpfen, und mit der größten geistigen Feindseligkeit gegenüber dem Ungeistigen.
6. Vor dem Fall des außerirdischen Geistes in die Materie gab es auf der Erde einen äußerst primitiven Tiermenschen, ein Kind des Schöpfergottes aller materiellen Formen: Ein solcher Tiermensch besaß eine Seelenessenz, d.h. eine Seele, die fähig war, Unsterblichkeit zu erlangen, aber es fehlte ihm der ewige Geist.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

7. Nach dem Mysterium des Sündenfalls wurde der Geist dem menschlichen Tier einverleibt, einem Gefangenen der Materie, und es entstand das Bedürfnis nach seiner Befreiung.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

8. Um das Zeichen des Ursprungs zu verstehen, brauchte man genau "dreizehn plus drei Vrunas", d.h. ein Alphabet mit sechzehn Zeichen, die Vrunas oder Varunas genannt werden.

9. Die höchste priesterliche Heiligkeit, die sich in der Beherrschung der Seele zeigte, ob sie nun als Körper oder als Kraft verstanden wurde, bedeutete auch die unterwürfigste Unterwerfung unter die Mächte der Materie.

10. Im Ursprung, jenseits der Sterne, gab es ein ungeschaffenes Licht, das nur vom Geist gesehen werden konnte; dieses unendliche Licht war für die Seele nicht wahrnehmbar. Doch obwohl es unsichtbar war, fühlte sich die Seele vor ihm wie vor der undurchdringlichsten Schwärze, einem unendlichen Abgrund, und war in unkontrollierbarem Schrecken versunken: und das lag daran, dass das Ungeschaffene Licht des Geistes der Seele die Ahnung des ewigen Todes vermittelte, in dem sie, wie jedes geschaffene Ding, ihre Existenz am Ende eines übergroßen "Großen Jahres" der Manifestation des Schöpfergottes, eines "Mahamanvantara", beenden würde.

11. Es gab drei Konzepte: das Prinzip der Besetzung, das Prinzip der Einkreisung und das Prinzip der Mauer.

12. Die Weisheit würde den Geist im Ursprung frei und mächtiger machen als den Schöpfergott; aber in dieser Welt, in der der Geist an den tierischen Menschen gekettet ist, würde der Kult des Schöpfergottes schließlich die Weisheit beherrschen.

13. Alles, was in dieser Welt existiert, ist nur eine grobe Nachahmung der Dinge der Wahren Welt.

14. Während der Alchemist das Blei anrührt, wiederholen die Mitglieder der auserwählten Familie unermüdlich die von den Ahnen auferlegten Prüfungen, bis einer von ihnen eines Tages, nachdem er sich tausendmal unter anderen Himmeln im Kreis gedreht hat, die Mission der Familie erfüllt und dann sein Astralblut gereinigt hat. Dann würde eine Transmutation stattfinden, die es ihm ermöglichen würde, die Involution des Kaly Yuga oder Dunklen Zeitalters zu überwinden, zum Ursprung zurückzukehren und wieder Weisheit zu erlangen.

15. Das große Oberhaupt der hyperboreischen Geister, Luzifer, "derjenige, der mit der Macht der Weisheit die Macht der Illusion des Schöpfergottes herausfordert", der Gesandte des Unwissenden Gottes, der wahre Kristus des Ungeschaffenen Lichts.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

16. Sie behielten das heilige Alphabet von dreizehn plus drei Vrunas bei, das sie mit sechzehn geradlinigen Zeichen darstellten, denen sie einen Laut der gemeinsamen Sprache zuordneten; so gab es dreizehn Konsonanten und drei Vokale.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

17. Es wäre sein Feuer, das sich im Herzen des Menschen niederlassen und ihn umwandeln würde; und dieses Feuer, das zunächst extrem warm war, würde schließlich kälter als Eis werden: und es wäre dieses kalte Feuer, das die Mutation der menschlichen Natur bewirken würde.

18. Die unendliche Schwärze, die der Kälibur-Tod der Göttin Pyrena bietet, in der alles geschaffene Licht hoffnungslos erloschen ist, ist in der Lage, dieses "Etwas", das der unerschaffene Geist ist, zu reflektieren; und die Reflektion des Geistes in der unendlichen Schwärze des Kälibur-Todes ist die nackte Wahrheit seiner selbst. Im Angesicht der unendlichen Schwärze stirbt das erschaffene Leben vor Schrecken und der Geist findet zu sich selbst. Deshalb wird der Auserwählte, wenn er nach der Wiedervereinigung das Leben wiedererlangt, ein Zeichen des Todes tragen, das sein Herz für immer einfrieren wird. Die Seele kann nicht anders, als sich dem steinernen Samen ihrer selbst zu unterwerfen, der auf ihre Kosten wächst und sich entwickelt und den Auserwählten in einen hyperboreischen Eingeweihten, in einen Mann aus Stein, in einen weisen Krieger verwandelt. Als Mann aus Stein wird der wiederauferstandene Auserwählte ein Herz aus Eis haben und absoluten Mut zeigen. Er mag die Frau aus Fleisch vorbehaltlos lieben, aber sie wird niemals in der Lage sein, in seinem Herzen das heiße Feuer der tierischen Leidenschaft zu entfachen. Dann wird er in der fleischlichen Frau diejenige suchen, die neben der Seele auch den ungeschaffenen Geist besitzt, wie die Göttin Pyrena, und die in ihrer unendlichen Schwärze die nackte Wahrheit seiner selbst zu enthüllen vermag. Sie, die Kälibur-Frau, wird Er mit dem kalten Feuer der hyperboreischen Ethnie lieben. Und die Kälibur-Frau wird Ihm mit dem eisigen A-mort des Kälibur-Todes von Pyrena antworten.

19. Die Kontemplation des Selbst, das eine Widerspiegelung des Ewigen Geistes ist, wird in einem einzigen Augenblick erfahren, der für die Zeit der Schöpfung unergründlich ist; die Auserwählten, die dem Kälibur-Tod von Pyrena begegnen, werden niemals in der Lage sein, diese Frage zu beantworten; die Erfahrung der Ewigkeit ist unbeschreiblich.

20. Ein Mann aus Stein; ein vom Tod Zurückgekehrter; einer, der im Tod mit dem kalten Feuer Kälibur von Pyrena geliebt wurde und nun die Erinnerung an A-mort bewahrt; einer, der jenseits der Liebe des Lebens den A-mort des Todes Kälibur, d.h. den Untod des Todes Kälibur, gespürt hat und nun als Sohn des Todes unsterblich geworden ist.

21. Der Mann aus Stein wird nur handeln; er wird in der Stille auf die Stimme des kalten Feuers hören und handeln; und sein Handeln wird den höchsten spirituellen Wert ausdrücken; was immer er tut, sein Handeln wird auf der

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

absoluten Unterstützung seiner selbst beruhen, jenseits von Gut und Böse, und wird von jedem Urteil oder jeder Strafe aus der Welt der Täuschung unberührt sein. Und keine Variante der Großen Täuschung, nicht einmal das heiße Feuer der tierischen Leidenschaft, kann ihn zurück in den Traum des Lebens ziehen.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

Tapfer wie ein Gott, wird der Mann aus Stein nur kämpfen, wenn es nötig ist, und ruhig auf die letzte Schlacht warten; er wird sich nach dem Ursprung sehnen und von der Sehnsucht nach dem A-mort der Göttin bewegt werden; er wird seine ursprüngliche Partnerin in der Frau Kälibur suchen und, wenn er sie findet, sie mit dem kalten Feuer seiner selbst lieben; und sie wird ihn mit dem unerschaffenen Licht ihres ewigen Geistes umarmen, der für die geschaffene Seele unendliche Schwärze sein wird.

22. Auf der Erde war der Geist an den tierischen Menschen gekettet worden, damit seine Willenskraft die Entwicklung seiner psychischen Struktur beschleunigen konnte; und so eng war die Verkettung, so sehr war der Geist in die Seelennatur des tierischen Menschen eingetaucht, dass er seinen Ursprung vergessen hatte und glaubte, ein Produkt der Natur und der Kräfte der Materie, eine Schöpfung der Götter zu sein.

23. Navutan kommt, um den Geist des Menschen aus seiner Gefangenschaft in der Welt des Schöpfergottes zu befreien; der Geist ist ungeschaffen, d.h. nicht vom Schöpfergott erschaffen, und deshalb kann ihn nichts, was hier geschieht, wesentlich verunreinigen, geschweige denn ethisch beeinflussen; der Geist ist unschuldig und rein in der Ewigkeit des Ursprungs; Daher behauptet Navutan, dass der hyperboräische Geist, der einer Kriegerasse angehört, nur eine Haltung essentieller Feindseligkeit gegenüber der Welt des Schöpfergottes manifestieren kann, nur gegen die materielle Ordnung rebellieren kann, nur die Realität der Welt anzweifeln kann, die die große Täuschung darstellt, nur alles als falsch oder feindlich ablehnen kann, was nicht das Produkt seiner selbst, d.h. des Geistes ist, und nur ein einziges Ziel mit Weisheit fördern kann: Die Welt des Schöpfergottes zu verlassen, wo er ein Sklave ist, und in die Welt des Unwissenden zurückzukehren, wo er wieder ein Gott sein wird. Umgekehrt kommt Jesus Christus, um die Seele des Menschen vor der Sünde, vor dem Gesetz des Schöpfergottes zu retten; die Seele ist vom Schöpfergott erschaffen worden und muss dem Gesetz ihres Vaters blind gehorchen.

24. Daher bekräftigt Jesus Christus, dass die Seele des Menschen, das vollkommenste Geschöpf des Schöpfergottes, nur eine Haltung der wesentlichen Liebe gegenüber der Welt des Schöpfergottes bekunden darf, nur mit Resignation ihren Platz in der materiellen Ordnung akzeptieren darf, nur an die Wirklichkeit der Welt glauben darf, nur das als wahr und als Freund annehmen darf, was sich als im Namen des Schöpfergottes kommend erweist, und nur ein einziges Ziel mit Weisheit fördern darf: als Schaf in der Welt des Schöpfergottes zu bleiben und von Jesus Christus oder den Priestern, die ihn vertreten, gehütet zu werden. Gott sein oder Schaf sein, das ist die Frage.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

25. Wie die Gnostiker und Manichäer zu ihrer Zeit und wie später die Katharer und Albigenser akzeptieren sie nur einen Teil der Evangelien, insbesondere das des Johannes, und lehnen das Alte Testament rundweg ab. Das ist es, was

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

Sie behaupteten: Der Gott der Juden sei nichts anderes als Jehova Satan, ein Aspekt oder Gesicht des einen Gottes, der das materielle Universum erschaffen hat; die Genesis erzähle die Geschichte der Erschaffung des materiellen Universums, in dem der ungeschaffene und ewige Geist verklavt werde; das geschaffene Universum sei daher für den ungeschaffenen Geist von Natur aus böse, der Geist lege nur Wert auf die wahre Welt, aus der es hervorgehe.

26. Eine andere ist die Kirche von Kristos oder die Kirche der Ebene, zu der die Herren von Tharsis und der Circulus Domini Canis gehörten, und zu der viele von denen gehören, die für den Geist und gegen die Mächte der Materie, für Kristos Licht und gegen Jehova Satan eintreten. Die eine ist die Kirche des Verrats am Menscheng Geist und die andere die Kirche der Befreiung des Menscheng Geistes, die eine ist die Kirche des Dämons der unsterblichen Seele und die andere ist die Kirche des Gottes des ewigen Geistes.

27. Sie gravierten die dreizehn plus drei Runenzeichen des Heiligen Alphabets in die Irminsul-Säule und legten in ihre Mitte den Stein der Venus ein, zur Erinnerung an das Eine Auge Wothans, das vom Baum des Schreckens auf die Welt der Großen Täuschung herabschaute.

28. Der Geist ist im Wesentlichen ein Krieger, und daher sind die edlen und kriegerischen Kasten den priesterlichen geistig überlegen.

29. Was die Katharer wirklich kannten, war die hyperboreische Weisheit, die sie mit Hilfe von Symbolen lehrten, die sie dem Mazdeismus, dem Zervanismus, dem Gnostizismus, dem jüdischen Christentum usw. entnahmen. Dementsprechend predigten sie, das Gute sei absolut geistiger Natur und befinde sich gänzlich außerhalb dieser Welt; der Geist sei ewig und unerschaffen und stamme aus dem Ursprung des Guten; das Böse hingegen habe von Natur aus alles Materielle und Geschaffene; die Welt der Materie, in der der tierische Mensch wohnt, sei von Natur aus böse; die Welt sei von Jehova Satan, einem dämonischen Demiurgen, erschaffen worden; sie lehnten daher die Bibel ab, die das "Wort Satans" sei, und verwarfen insbesondere die Genesis, in der der Akt der Erschaffung der Welt durch den Teufel geschildert wird; die Kirche von Rom, die die Bibel akzeptierte, war also "die Synagoge des Satans", der Wohnsitz des Teufels; der tierische Mensch, von Satan geschaffen, hatte zwei Naturen: den materiellen Körper und die Seele; mit diesen war der unerschaffene Geist vereint, der seither ein Gefangener der Materie blieb; der Geist, unfähig sich zu befreien, wohnte in der Seele, und die Seele belebte den materiellen Körper, der in das Böse der materiellen Welt eingetaucht war; der Geist wurde so in die Hölle versenkt, verdammt zu den Schmerzen und Leiden, die Jehova Satan dem tierischen Menschen auferlegte.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

30. Es war Zeit für geistiges Erwachen und materiellen Verzicht, um klar zwischen dem All des Geistes und dem Nichts der Materie unterscheiden zu können.

31. Es würde zutiefst spirituelle Menschen erfordern, die die hyperboreische Weisheit besitzen und durch die Erinnerung an den Ursprung, durch die Offenbarung der nackten Wahrheit des Selbst, verwandelt wurden, d.h. es würde Menschen aus Stein erfordern.

32. Die hyperboreische Weisheit dem Kult des einen Gottes gegenüberstellen.

33. In jedem hyperboreischen Eingeweihten musste der Geist die Seele beherrschen.

34. Der Mann wird seine Männlichkeit verlieren und weich werden, er wird wie eine Frau werden; selbst wenn er sich fortpflanzen kann, wird sein Kampfeswille durch eine wachsende Verweichlichung geschwächt werden, die sich in der gesamten Menschheit ausbreiten wird; Verwirrt werden viele die sodomitische Moral für ein Produkt der Hochzivilisation halten, aber in Wahrheit wird das Herz den Verstand beherrschen und den Willen enternen; am Ende werden alle die synarchische Lebensweise annehmen, und der Mensch wird den Adler durch die Taube ersetzen, den Krieg durch den Frieden, das heroische Risiko durch die passive Bequemlichkeit.

35. Zeit ist der ständige Fluss des Bewusstseins des Einen; zwischen dem Anfang und dem Ende der Zeit liegt die Schöpfung; und am Ende der Zeit ist die Vollkommenheit der Seele als Stein des Feuers. Es ist der Wille YHVHs, dass die Seele die endgültige Vollkommenheit nach dem Muster Metatrons erlangt. Aber jetzt kann die Seele den kalten Stein nicht sehen, der in ihrem Schoß versenkt ist. Sie nimmt ihn erst wahr, wenn er ihren Weg kreuzt und zu einem Stolperstein für die Seele wird, zu einem unüberwindbaren Hindernis für das Erreichen des Gutes der endgültigen Vollkommenheit. Ohne den Steinsamen in der Seele des Lehmmenschen hätte es kein Böses und keinen Hass gegenüber der Schöpfung gegeben, die Evolution wäre durch die Kraft der Liebe zum Schöpfer vollendet worden, die endgültige Vollkommenheit wäre für jede erschaffene Seele gesichert gewesen: jetzt wird es unmöglich sein, diesen Plan JHVHs zu erfüllen.

36. Er war ein Eingeweihter der Hyperboreer geworden, ein potenzieller Feind der Pläne der Weißen Bruderschaft. Wie kam es zu einer solchen Ketzerei? Wer weihte ihn in die hyperboreische Weisheit ein?

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

37. Er trägt die päpstliche Tiara, eine Nachbildung der ägyptischen Krone der dunklen atlantischen Priester; er trägt das weiße Gewand der levitischen Priester Israels, auf dem das vierblättrige Kleeblatt der golischen Priester, stilisiert als keltisches Kreuz, aufgestickt ist; in seiner rechten Hand hält er das Kreuz, das Symbol der geistigen Fesselung, und in seiner linken Hand die Schlüssel des Heiligen Petrus, das Symbol der

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

der Kälachakra-Schlüssel, mit dem die Götter, die den Geist der Menschen verraten haben, ihren ursprünglichen Verrat vollzogen haben.

38. Mein Herr kennt und respektiert nur das Gesetz der Ehre, das das Gesetz des Heiligen Geistes, des Willens des wahren Gottes ist; nur euer Gott Jehova, der ein Dämon namens Satan ist, dem ihr sklavisch gehorcht, kann sich diesem Gesetz widersetzen.

39. Wir, die Ewigen Krieger von Kristos Luzifer, werden eines Tages die Häuptlinge eurer Häuptlinge abschaffen, die okkulte Hierarchie der Hohepriester, die den ungeschaffenen Geist an die geschaffene Materie fesseln.

40. Das "Ich", der Ausdruck des Geistes, entsteht versunken in den Eingeweiden der Seele, ohne die Möglichkeit, sich zum Ursprung zu orientieren, denn es ist sich nicht bewusst, dass es sich in einer solchen Situation befindet, dass es eine mögliche Rückkehr in die Heimat des Geistes gibt; das "Ich" ist normalerweise in der Irre, ohne zu wissen, dass es so ist; und es sucht den Ursprung, ohne zu wissen, was es sucht. Die Verrätergötter haben es an die Seele des tierischen Menschen gekettet, damit die Willenskraft seiner vergeblichen Suche von der Seele genutzt werden kann, um sich zur endgültigen Vollkommenheit zu entwickeln. In das Seelensubjekt eingetaucht, ist das Selbst nicht in der Lage, die Kontrolle über den Mikrokosmos zu erlangen, es sei denn, es unterzieht sich der hyperboreischen Einweihung, die zur Folge hat, dass das Selbst von der Seele durch die unerschaffenen Vrunas isoliert wird.

41. Ein von jeglicher Moral und jeglichem Dogma befreites Selbst, gleichgültig gegenüber den Wahnvorstellungen der Welt, aber offen für die Erinnerung an das Blut, wird galant zum Ursprung marschieren können, und es wird keine Kraft im Universum geben, die es aufhalten kann.

42. Derjenige, der die Geheimnisse des Mysteriums von A-mort kennt, ist ein umgewandelter hyperboreischer Eingeweihter, d.h. ein unsterblicher Steinmensch.

43. Das Mysterium von A-mort wird vom Menschen auf sieben verschiedene Weisen erfahren, und das ist genau der Grund, warum die hyperboreische Weisheit sieben Initiationswege der Befreiung vorsieht. Je nach der Art und Weise, wie das Mysterium von A-mort gnostisch wahrgenommen wurde, wird der Weg der Befreiung gewählt, und deshalb sprechen wir oft von einem "Weg der Mutation" oder "Weg des Strahls"; von einem "Weg des Blitzes"; von einem "Weg" oder einem "Weg" der "Mutation".

Trockener Weg" oder "Pfad der rechten Hand"; eines "nassen Weges" oder

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

"Pfad der linken Hand"; eines "Weges der strategischen Opposition" oder "Weges der Krieger-Gnosis zur absoluten Orientierung"; usw.

44. Für die Steinmenschen, die hyperboreischen Eingeweiheten des Hauses Tharsis, ist die "Welt", in der sich das tägliche Leben abspielt, einfach ein "Feld von Schlacht", ein Palästina, das von tödlichen Feinden besetzt ist, die bekämpft werden müssen

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

unerbittlich, denn sie "schneiden den Weg der Rückkehr zum Ursprung ab", "behindern den Rückzug" und versuchen, "den Menschen in die niederträchtigste Sklaverei zu bringen", die "die Unterwerfung des Ewigen Geistes unter die Materie", seine "Verkettung mit dem evolutionären Plan des Universums, geschaffen vom Demiurgen und seinem Hofstaat der Dämonen". Die Welt ist also für die Steinmenschen, die Valplads. In der nordischen Mythologie und in den Eddas sind die Valplads das Schlachtfeld, auf dem Wothan diejenigen auswählt, die im Kampf für die Ehre, für die Wahrheit, kurz gesagt, für die Tugenden des Geistes fallen.

45. Der Gral ist ein Kronjuwel von Kristos Luzifer, demjenigen, der reiner ist als die reinsten der treuen Götter, dem einzigen, der von Angesicht zu Angesicht mit dem Unwissenden sprechen kann. Kristos Luzifer ist derjenige, der in der Hölle ist, jenseits der Hölle. Da er in Hyperborea, im Licht des Unwissenden, bleiben konnte, wollte Kristos Luzifer den gefangenen Geistern zu Hilfe kommen, indem er das unbegreifliche Opfer seiner eigenen Gefangenschaft brachte. Er hat sich installiert als

Schwarze Sonne des Geistes, die charismatisch von "hinter" der Venus durch das Medium des Parakleten direkt in das Blut der schlafenden Menschen "leuchtet". Wie konnte ein Edelstein des edlen Herrn besudelt werden, indem er hier auf die Erde fiel, in eine der übelsten Abwasserkanäle der Sieben Höllen? Weil Er es so gewollt hat. Kristos Luzifer hat den Menschen den Gral als Garantie für ihre Hingabe, für ihre Aufopferung und als unwiderlegbaren materiellen Beweis für den göttlichen Ursprung des Geistes gegeben.

Der Gral ist in diesem Sinne ein Spiegelbild des göttlichen Ursprungs, der wie ein Leuchtfeuer den schwankenden Kurs der rebellischen Geister leiten wird, die sich entschließen, die Knechtschaft Jehovas Satans zu verlassen.

46. Das Hauptverbrechen des Menschen bestand darin, die Oberhoheit "Gottes", d.h. des irdischen Demiurgen Jehova Satan, zu leugnen und sich gegen seine Knechtschaft aufzulehnen. Aber der Mensch ist ein elendes Wesen, das in eine Hölle der Illusion eingetaucht ist, in der er sich törichterweise "wohl fühlt", ohne die Möglichkeit, den Bann selbst zu brechen.

Wenn er den Demiurgen verleugnet und "rebelliert" hat, so geschah dies durch ein Mittel

Aber welches "Ding" in der Welt kann den Menschen erwecken, ihm die Augen für die vergessene Göttlichkeit öffnen? "Wenn es ein solches Ding gibt", sagen die Dämonen, "dann ist es der abscheulichste Gegenstand der materiellen Schöpfung. Aber dieses "Ding", dieser "abscheuliche Gegenstand", ist nicht von dieser Welt und wurde von dem gefangenen Geistmenschen "gegessen". Diese "grüne Frucht", die später Gral genannt wird, ist eine Nahrung, die mit der ursprünglichen Gnosis nährt, d.h. mit dem Wissen um die Wahrheit der

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

Ursprünge. Durch Gral, die verbotene Frucht schlechthin, wird der Mensch wissen, dass er ewig ist, dass er einen göttlichen Geist besitzt, der an die Materie gekettet ist, dass er aus einer Welt kommt, die er sich von der irdischen Hölle aus nicht vorstellen kann, nach der er aber Sehnsucht verspürt und zu der er zurückkehren möchte.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

Bei dem General, der Mann hat sich erinnert!

Dies ist ihr erstes Verbrechen. Sich an den göttlichen Ursprung zu erinnern, wird von nun an eine schreckliche Sünde sein, und diejenigen, die sie begangen haben, werden dafür bezahlen müssen; das ist die

Der Wille des Demiurgen, das "Gesetz von Jehova Satan". Seine Minister, die Dämonen von Chang Shambala, sind für die Vollstreckung der Verurteilung zuständig, indem sie die Strafe in einer Währung namens "Schmerz und Leid" eintreiben. Das Instrument wird natürlich die Inkarnation sein, die tausendmal in Transmigrationen wiederholt wird, die vom "Gesetz" des Karma "kontrolliert" werden, wobei zynisch erklärt wird, dass Schmerz und Leid "zum Wohle" der Geister sind, "um ihre Evolution zu fördern".

47. Der Demiurg hat das Universum erschaffen, indem er ein unbeholfenes und verzerrtes Bild der Wahren Welten nachgeahmt hat. Er hat der Materie seinen Atem eingehaucht und sie dazu bestimmt, den schwachen Abglanz zu "kopieren", den sie einst von den ungeschaffenen Sphären empfing. Aber weder die Substanz war angemessen noch der Architekt für den Zweck geeignet, und zu diesen Übeln kommt noch die perverse Absicht hinzu, sich als Gott des Werkes auszugeben, in der Gestalt (?) des Unwissenden. Das Ergebnis liegt auf der Hand: eine böse und wahnsinnige Hölle, in der lange nach ihrer Erschaffung durch ein Mysterium von A-mort zahllose Ewige Geister verklavt, an die Materie gekettet und der Evolution des Lebens unterworfen wurden.

Das Hauptmerkmal des Demiurgen ist offensichtlich die Nachahmung, durch die er versucht hat, die Wahren Welten zu reproduzieren, und deren Ergebnis dieses abscheuliche und mittelmäßige materielle Universum ist. Aber gerade in den verschiedenen Teilen seines Werkes zeigt sich die verblüffende Beharrlichkeit des Nachahmens, Wiederholens und Kopierens. Im Universum ist "das Ganze" immer eine Kopie von "etwas": die "Atome", die alle gleich sind; die "Zellen", die sich in analoge Paare teilen; die "sozialen Tiere", deren Herdentrieb auf "Nachahmung" beruht; die "Symmetrie", die in unendlich vielen physikalischen und biologischen Phänomenen vorhanden ist, und so weiter. Ohne auf weitere Beispiele einzugehen, lässt sich feststellen, dass die überwältigende formale Vielfalt des Realen nur eine Illusion ist, die sich aus der Kreuzung, Überschneidung, Kombination usw. einiger weniger Ausgangsformen ergibt. In Wahrheit ist das Universum aus einigen wenigen, nicht mehr als zweiundzwanzig verschiedenen Elementen entstanden, die durch ihre unendlichen Kombinationen die Gesamtheit der existierenden Formen tragen.

48. Der Weg der strategischen Opposition besteht in der Anwendung der archemonischen Technik, d.h. in der Anordnung einer Archemona oder eines strategischen Zauns und einer lapis oppositionis außerhalb des Zauns, in der fenestra infernalis gegenüber den Valplads. Durch die Anwendung des Gesetzes

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

des Zauns auf die Arquemona wird das Quadrat der Valplads isoliert, d.h. ein Gebiet in der Welt des Demiurgen wird befreit. Doch damit nicht genug: Die Eingeweihten müssen sich von der Zeit abkoppeln.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

der Welt und erzeugen eine eigene, umgekehrte Zeit, die es ihnen ermöglicht, sich auf den Ursprung zuzubewegen. Zu diesem Zweck üben sie strategischen Widerstand gegen die lapis oppositionis, die sich auf einer Rune in den Valplads vor dem fenestra infernalis befinden.

49. Es wird für jeden schwer sein, sich das wunderbare Schauspiel des Gral vorzustellen, der in die sieben Höllen hinabsteigt. Vielleicht, wenn man an einen grünen Strahl denkt, von blendender Helligkeit und gnostischem Einfluss auf den Seher, vor dem die Dämonen ihre grimmigen Gesichter vor Schreck erstarren lassen; ein Strahl, der wie die schneidende Klinge eines unbesiegbaren Schwertes durch die vierhunderttausend Welten der Täuschung reißt und das Herz des Feindes sucht; eine grüne fliegende Schlange, die in ihren Zähnen die Frucht der Wahrheit trägt, die bisher verleugnet und verborgen war; wenn man an den Donnerkeil, das Schwert, die Frucht und die Schlange denkt, kann man vielleicht erahnen, was in jenem entscheidenden Augenblick geschah, als die Wahrheit in die Reichweite der gefangenen Geister gebracht wurde. Ja, denn seit der Gral sich auf der Vruna von Orichalcum niedergelassen hatte, wurde der Baum der Wissenschaft in Reichweite derer gepflanzt, die völlig verwirrt in der Hölle lebten und glaubten, ein Paradies zu bewohnen. Von nun an konnten sie von seiner Frucht essen und ihre Augen würden sich öffnen!
Halleluja für Kristos Luzifer, die Schlange des Paradieses! Halleluja für diejenigen, die von der verbotenen Frucht gegessen haben: erweckte und verwandelte Menschen!

50. Ich verstand die Bedeutung des Zeichens Tyrodinguiburr. Es war der Ewige Geist, der sich wie nie zuvor von der Illusion der geschaffenen Formen befreite und isolierte! Ja, mein eigener Geist, der wie ein Hinkelstein im zeitlichen Strom der Seele stand und sich abzeichnete, wurde plötzlich im Ursprung, in seiner ewigen und unendlichen Instanz, aufrechterhalten! Ich wusste alles! Ich war zum Ursprung zurückgekehrt, ich hatte mich von den Fesseln der Materie befreit, und ich verstand den Grund für den Sündenfall! Wenn ich gewollt hätte, hätte ich auf der Stelle nach Hyperborea aufbrechen können!

Aber ich konnte es nicht tun; nicht, solange die Mission der Familie nicht erfüllt war; nicht, solange du hier inmitten der Dämonen geblieben bist; nicht, solange wir noch die letzte Schlacht gegen die Mächte der Materie zu schlagen hatten! Die Ehre hinderte mich daran, zu gehen.

51. Denn nur der Geist ist ewig! Derjenige, der seinen Geist nicht findet, wird den endgültigen Tod sterben, auch wenn er sich für unsterblich hält. Und diejenigen, die zuerst sterben werden, sind die Seelen, die dem Ende am nächsten sind, dem sie sich auf der Suche nach einer chimärenhaften und eitlen archetypischen Vollkommenheit genähert haben. Diejenigen, deren Seelen sich

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

in Nachahmung des vom Einen Schöpfergott vorgeschlagenen Endziels entwickeln, diejenigen, die sich selbst täuschen, indem sie das Gute mit dem "Universellen Frieden" identifizieren und ihren Geist der Möglichkeit berauben, zu kämpfen, diejenigen, die den Einen Schöpfergott verehren und das Universum lieben, diejenigen, deren Seelen sich in der Entwicklung befinden, diejenigen, deren Seelen sich in der Entwicklung in Nachahmung des vom Einen Schöpfergott vorgeschlagenen Endziels befinden.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

Materie, diejenigen, die Jehova Satan fürchten und den Mächten der Materie dienen, diejenigen, die darauf beharren, dass der Geist erschaffen ist, und ihn vor dem vermeintlichen Schöpfer in die Knie zwingen wollen.

52. Der Große Weiße Häuptling, der Herr des absoluten Willens und des Mutes, wird einmal, zweimal, dreimal in eure Welt kommen. Das erste Mal wird er die Geschichte brechen, aber er wird gehen und das irrsinnige Gelächter der Dämonen hervorrufen; das zweite Mal wird er die letzte Schlacht entfachen, aber er wird unter dem Gebrüll des Schreckens der Dämonen gehen; das dritte Mal wird er die Ethnie des Geistes zum Ursprung führen, aber er wird für immer gehen und den Holocaust des Feuers zurücklassen, in dem die Anhänger des Einen Gottes, die Menschen, die Seelen und die Dämonen, verzehrt werden. Aber diejenigen, die dem Gesandten des Kriegsherrn folgen, werden ewig sein!

53. Für die Weisen Krieger ist jeder verlorene Krieg auf der Erde ein gewonnener Krieg in anderen Himmeln.

54. Für den zum Steinmenschen umgewandelten Menschen ist es immer möglich, gegen die Dämonen zu kämpfen und zu gewinnen.

55. Wenn die letzte Schlacht kommt und der Kriegsherr die Realität der Welt des Geistes bestätigt, werden wir alle, die wir für die Sache des Geistes gestorben sind, lebendig aus dem Universum des Einen herausmarschieren und die Mächte der Materie überholen, während hinter uns der letzte Holocaust der Dämonen der Seele entfesselt wird.

56. Versuchen Sie, den Orden der Weisen Baumeister des Herrn der Absoluten Führung zu finden: Er wird Ihnen den richtigen Weg weisen. Sie werden dir auch die hyperboreische Einweihung gewähren, dich erwecken und dich in die Strategie der letzten Schlacht einbeziehen.

57. Ihre Herzen waren härter als der Diamantstein und besaßen die Gewissheit des Ewigen Geistes; und sie empfanden eine wesentliche Feindseligkeit gegenüber den "Mächten der Materie", die sie befähigte, im Angesicht eines jeden Feindes unbeschreibliche Stärke zu zeigen.

58. Wenn es etwas zu zerstören gäbe, würde er zerstören; wenn es etwas zu töten gäbe, würde er töten; er würde alles tun, bevor er einen Kompromiss mit dem Feind des Geistes eingehen würde.

59. Zum ersten Mal fühlte ich mich ich, ich allein; ich, umgeben von den Mächten der Materie; ich, belagert vom Schöpfergott des Universums. Und dann,

**Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von
Rosenkranz**

zweifellos als Folge des Kampfes gegen die Seele und des Sieges, kam die Vision, und ich erhielt die Hilfe, die ich suchte.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

60. Der Geist musste sich von den Fesseln der evolutionären Materie befreien, sich vom Gesetz der Evolution isolieren und die Rückkehr zum Ursprung unternehmen. Darin lag die gesuchte Wahrheit.

61. In Cordoba war ein großer Eingeweihter erschienen, der sich "Nimrod von Rosario" nannte.

62. Es ist ihm gelungen, eine wichtige Unterstützungsgruppe zu bilden, die es ihm ermöglicht, seine Strategie zu entwickeln: mit Menschen, die aus der traditionellen Esoterik herausgekommen sind, insbesondere mit vielen, die verstanden haben, dass die gnostische Kirche von Samael Aun Weor nur eine weitere synarchische Sekte ist.

63. Eingeweihte der befreienden Schlange! Anhänger der Schlange des ungeschaffenen Lichts! Verehrer der rächenden Schlange! Seht den Träger des Zeichens des Ursprungs! Derjenige, der die Schlange mit ihrem Zeichen begreifen kann; derjenige, der die höchste Weisheit erlangen kann, die dem Menschen aus Lehm gegeben ist, um zu wissen! In diesem göttlichen Kind, im Schoß des ewigen Geistes, befindet sich das Zeichen des Feindes des Schöpfers und der Schöpfung, das Symbol des Ursprungs unseres Gottes und aller gefangenen Geister der Materie.

64. Wir wissen, dass der Demiurg im Laufe der Geschichte mit anderen Namen bezeichnet wurde. Aber wenn wir unter ihnen den Namen Jehova wählen, dann deshalb, weil es der letzte Name ist, mit dem er sich selbst bezeichnet hat.

65. Ein Teil der Menschheit, von dem wir ein Teil sind, besitzt ein Element, das nicht zur materiellen Ordnung gehört und das nicht durch das Gesetz der Evolution des Demiurgen bestimmt werden kann. Dieses Element, das Spirit oder Vril genannt wird, ist in einigen Menschen als eine Möglichkeit der Ewigkeit vorhanden. Wir wissen davon durch die Bluterinnerung, aber solange wir nicht in der Lage sind, uns von den Fesseln zu befreien, die uns an die illusorische Realität des Demiurgen binden, und den Weg der Rückkehr zum Ursprung zu beschreiten, existieren wir nicht wirklich als ewige Individuen.

66. Die okkulte Hierarchie von Chang Shambhala mit ihren Dämonen: den Verräterführern und ihrem Oberhaupt, dem König der Welt, die nun die "Evolution" des Planeten vorantreiben und die Ethnien durch eine finstere Organisation namens Synarchie "führen".

67. Wir, die alten hyperboreischen Wesen, die noch übrig sind in der Hölle angekettet sind, müssen wir bedenken, dass "der Feind Jehova Satan

**Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von
Rosenkranz**

ist, der Demiurg dieser Welt".

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

68. Aus dem elenden Zustand eines Sklaven von Jehova Satan ist es nicht möglich, Gott zu erkennen, denn er ist absolut transzendent. Es ist notwendig, einen langen Weg der Blutreinerung zu gehen, um etwas über Gott zu erfahren, über den

"wahrer Gott". Wenn die meisten der großen Religionen von Gott sprechen, beziehen sie sich auf den Demiurgen, den Einen. Das liegt daran, dass die Ethnien, die gegenwärtig die Welt bevölkern, von den Dämonen von Shamballah "bearbeitet" wurden,

indem sie synarchische Ideen in das genetische Gedächtnis ihrer Mitglieder einpflanzt, um sie auf den großen kollektiven Archetypus namens Manu auszurichten. Indem man die Wirklichkeit hinter einem Schleier der Täuschung wahrnimmt, gelangt man zu jenen Vorstellungen eines pantheistischen, monistischen oder trinitarischen Gottes, die nur Erscheinungen des Einen, des Demiurgen, des Organisations der Materie sind.

69. Es handelt sich nicht um ein steriles Wissen, das sich auf einen "Kodex von Grundsätzen" oder ein "Betriebshandbuch" reduzieren lässt, nach dem wir unser Handeln ausrichten können; vielmehr geht es darum, ein Wissen zu erwerben, das dynamisch auf den Geist einwirkt, uns innerlich verwandelt und uns mit einer tausendjährigen Weisheit ausstattet, die uns über die rein menschliche Ebene der Existenz hinausgehen lässt.

70. Nicht alle Menschen sind gleich, nicht alle existieren, nicht alle können "sein". Im Gegenteil, für diejenigen, die die Möglichkeit des Seins haben, müssen der Kampf und die Anstrengung darauf gerichtet sein, diese Welt der illusorischen Bilder zu überwinden und sich in der Ewigkeit zu verewigen, auf einer anderen Ebene der Existenz, die wir nur erreichen können, wenn wir aus dem dämonischen Schlaf erwachen, in den wir eingetaucht sind. Die meisten Menschen, die du in der Welt siehst, existieren nicht wirklich, oder, wenn du es vorziehst, sie leben eine "relative Existenz", eine illusorische, die ein Hauch für die Ewigkeit ist. Ihr Bewusstsein wird durch den Tod verdünnt, obwohl viele das Gegenteil glauben, und nichts überlebt sie. Die Ewigkeit ist für einige wenige, für einige wenige, für einige wenige.

Aristokratie des Geistes, gegründet auf halbgöttlichen Helden, auf Übermenschen, die um den Preis eines harten Kampfes mit dem Fürsten dieser Welt, YHVH-Satan, ihre niedere Natur umwandeln und ihren Platz in Walhalla gewinnen.

71. Für den Geist gibt es kein Leben und keinen Tod, sondern nur eine Illusion, und daher keine Sünde, keine Schuld, keine zu begleichende Schuld, kein Karma.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

72. Nur ein wahrer Kshatriya besitzt ein Herz, das so hart wie Stein und so kalt wie Eis ist; und nur ein solcher Kshatriya kann jede Handlung, sogar das Töten, ausführen, ohne vom Karma berührt zu werden.

73. Die Gnosis stellt, wenn sie einmal erlangt ist, eine totale, unmittelbare Erkenntnis dar, die der Einzelne ganz oder gar nicht besitzt; sie ist die "Erkenntnis" selbst, absolut, den Menschen, den Kosmos und das Universum umfassend.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

Gottheit. Und nur durch diese Erkenntnis - und nicht durch Glauben oder Werke - kann der Mensch gerettet werden.

74. Du musst zuerst das sein, was du schon bist, du musst zum Anfang zurückkehren, von dem du nie abgewichen bist, das Paradies zurückgewinnen, das du nie verloren hast. Wenn du dieses Rätsel löst, den Weg des Labyrinths beschreitest und am Ausgang ankommst, wirst du sagen können: Ich bin. Aber fürchte dich nicht, du wirst nicht verlassen, du wirst charismatisch bis zum Ende geführt. Folge den geschlossenen Kreisen des Ordens von Thule, aber bleibe bei keinem stehen; schreite immer weiter voran, bis du den vorletzten Kreis erreichst; dort werden wir uns wiedersehen.

75. Was ist von einer Philosophie zu halten, die die gesamte menschliche Existenz mit all ihren Dogmen, Philosophien, Religionen und Wissenschaften in Frage stellt, die versucht, den Lauf der Geschichte zu ändern, die die Möglichkeit der Verwandlung des halb göttlichen Menschen oder Virya in einen unsterblichen Siddha bejaht, die, kurz gesagt, den materiellen Mächten Jehovas Satans, den Herren der Welt, der Geschichte und der meisten Menschen, den Kampf angesagt hat? Wir sind uns einig, dass solche Ideen in der Hesiologie einen hervorragenden Platz einnehmen würden.

76. Wir haben eine Kopie des Briefes, den der Hohepriester von Chang Shambhala, Rigden Jyepo, über Nicholas Roerich an Lenin sandte, um ihm zum Erfolg der bolschewistischen Revolution zu gratulieren; hinter Lenin und den Oktoberverschwörern stand die Transhimalaya-Loge, gegründet von der Weißen Bruderschaft. Ja, hinter der Synarchie steht Chang Shambhala, die Meister und Priester der okkulten Hierarchie oder Weiße Bruderschaft von Chang Shambhala.

77. Sie bilden einen Geheimbund, der als "Kâula-Kreis" bekannt ist. Ihre Weisheit ist Kula, der Tantrismus der "linken Hand", ein Yogasystem, das die Transmutation und Nutzbarmachung der sexuellen Energie ermöglicht, aber die körperliche Beteiligung der Frau erfordert. Die Kâulikas sind in Tibet als "Schwarzmagier" gefürchtet, aber meiner Meinung nach ist das einzige Schwarze an ihnen ihre Robe. Es ist offensichtlich, dass diese Bezeichnung von ihren erbittertsten Feinden stammt, den Mitgliedern der Weißen Bruderschaft, einer geheimnisvollen Organisation, die hinter dem Buddhismus und anderen Religionen steht und in diesen Regionen sehr mächtig ist: Im Gegensatz zur "weißen" Bruderschaft werden die Kâulikas "Schwarze" genannt, denn sie sind Asketen von hoher Moral. Alle Männer und Frauen, die Sie hier gesehen haben, sind Sadhakas Vamacharis.

Eingeweihte in den Weg der Kula führen regelmäßig ein Ritual durch, das "der

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

fünf Herausforderungen" genannt wird und bei dem sie "fünf Handlungen" ausführen.

den Meistern des Kâlachakra verboten", was erklärt, warum sie von den Gurus von Shambhala gehasst werden. Vulgär wird das Geheime Ritual auch als "Geheimes Ritual" bezeichnet.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

als "Pankamakâra" oder "der fünf M's", denn mit diesem Buchstaben beginnen die fünf Namen der "verbotenen Dinge": madya, Wein; mâmsa, Fleisch; matsya, Fisch; mudrâ, Getreide; maithuna, sexueller Akt. Nach Ansicht ihrer buddhistischen Feinde begeben sich die Kâulikas durch die Ausübung dieses Rituals auf den vâmo mârğa oder "Linken Pfad", den Pfad der Kshatriyas, der zum Krieg und nicht zum Frieden, zu Agartha und nicht zu Shambhala, zur absoluten Vereinigung des Selbst und nicht zur nirvanischen Auslöschung des mit dem einen Parabrahman identifizierten Selbst führt. Es ist sicher, dass die Kâulikas durch die geheimen Techniken ihres sexuellen Tantra eine unglaubliche Macht über die tierische Natur des menschlichen Körpers entwickeln und es ihnen sogar gelingt, spirituelle Befreiung zu erlangen.

78. Die Kâulikas folgen dem Kula-Pfad, der in der Frau des Fleisches beginnt und im Ursprünglichen Paar, in den Tiefen des Selbst, endet; am Ende dieses gefährlichen Pfades ist der Kâulika, endgültig mit der Wahrheit konfrontiert, die Schleier aller Mysterien beiseite gezogen, Shiva, der Zerstörer der Illusion, der Krieger par excellence. Für uns ist Shiva Luzifer, er ist Kain, er ist Hermes, er ist Merkur, er ist Wothan.

79. Die Geschichte rief die Stärksten zum Kampf gegen das Böse, und wir waren die Stärksten! In einem einzigartigen Moment der Geschichte hatten wir die Ewigen Banner erhoben.

80. An jedem Punkt des realen Raumes befindet sich ein kleiner archetypischer Globus oder ein Atom, das die Einheit von Brahma, dem Schöpfer, genau symbolisiert. Und in der Mitte eines jeden solchen Atoms befindet sich ein Auge, mit dem der Eine sich selbst von allen geschaffenen Dingen aus betrachtet. Jedes Auge des Einen Vaters wird Yod genannt, aber jede Pupille gehört der Mutter Kuan Yin. Wenn das Blut des Menschen von den Herren des Karmas gebrandmarkt wird und der Schmerz die Augen des Einen wie eine angenehme Symphonie durchdringt, erweichen die Pupillen der Mutter Kuan Yin die leidenden Akkorde mit der Barmherzigkeit ihres Herzens. So ist sie Avalokiteshvara, ein Bodhisattva des Mitgefühls. Ja, westliche Kameraden: dieses Bild, das euch beeindruckt, ist nur ein schwacher Abglanz von Kuan Yin hinter dem Schleier von Mâyâ. Genau hier, in diesem Moment, tanzt die Göttin den Tanz des Lebens und ihre unzähligen Augen schauen in eure Herzen und suchen die Wärme der Liebe! Kuan Yin möchte spüren, wie Eure Herzen vor Liebe zu den geschaffenen Dingen pochen! Sie möchte spüren, wie Ihr vor Mitgefühl für den Schmerz zittert, der das Leben der Menschen plagt, den Schmerz, der von denen verursacht wird, die von der Harmonie des Universums, vom Gesetz des Einen abweichen! Und was sammeln die Augen von Avalokiteshvara in Euren Herzen? Nur Kälte und Hass, statt Wärme und Liebe

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

zum Leben. Und dann ziehen sich die Augen der Mutter in Tränen zurück und versprechen, euch zu helfen, in den tierischen Zustand zurückzukehren, in das warme Herz derer, die in der Welt sind.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

sie lieben das warme Leben. Sie ist die Mutter der Tiermenschen, der Pashu: Ihre Barmherzigkeit wird euch erreichen und euer Herz mit ihrer Liebe erwärmen und die Kälte und den Hass, das harte Eis vertreiben! Und sie wird es tun, selbst wenn sie das Kâlachakra drehen und euch in primitive Affen verwandeln muss!

81. Aber hier, bei dir, ist Ganesha, der Sohn Shivas Was hat die Muttergöttin des Westens im Herzen des Sohnes Shivas gesehen? Auch Kälte und Hass, aber es bildet das Nest für die Maske des kalten Todes, die Zuflucht von Kâly, dem Schwarzen. Ja, im Sohn Shivas ist die größere Abscheulichkeit, denn er hat den Tod in seinem Herzen beherbergt, die Maske des Todes, die die nackte Wahrheit der unendlichen Schwärze seiner selbst verbirgt. Im Herzen Ganeshas, auf dem toten Körper des Pasu, Sohn der Mutter Kuan Yin, tanzt Kâly der Schwarze den Tanz des kalten Todes; und im Leichnam des Pasu, der Aas ist, lebt noch der Phallus Shivas, der diamantene Lingam des Vajra; Vor dem Symbol der absoluten Männlichkeit enthüllt sich Kâly und lässt Pârvatî Frya, die Wahrheit nach dem Schwarzen Tod, manifestieren; Pârvatî Frya führt dann die Yonimudrâ am Lingam Shivas durch, und Bhairava wird im Herzen des Sohnes Shivas wiederbelebt; ein Kind des Vajra wird auf abnormale Weise im Herzen von Ganesha geboren! Ein Kind, gezeugt durch den Geist Shivas mit der Wahrheit hinter der Maske des Todes! ein Kind, das im Schoß der Unendlichen Schwärze Seiner Selbst heranreift! ein Kind, das in der zerbrochenen Vulva des toten Herzens des Pasu geboren wird! ein Kind des Vajra, ein Kind des Diamanten, ein Kind des Steins, ein Kind des Donnerblitzes, ein Kind des kalten Feuers, ein Kind Gottes! Ein Kind, das der unerschaffene Vruna ist und das jenseits von Kula und Akula ist, jenseits von Zeit und Raum, jenseits von Leben und Tod, jenseits von Gut und Böse, definitiv jenseits des von Kâly erschlagenen Pasu im Herzen des Sohnes von Shiva!

Ein sehr großes Übel haben die Millionen von Avalokiteshvaras Augen im Herzen des Sohnes von Shiva gesehen. Ein Übel, für das weder Seine Tränen der Barmherzigkeit, noch Sein Mitgefühl, noch Seine Liebe ausreichen. Ein Übel, für das es keine Erlösung geben kann, weder in diesem Leben noch in einem anderen Leben des Sripai Khorlo Lebensrades.

Es ist das Böse desjenigen, der vor der Fürsorge von Vater und Mutter flieht, der Vater und Mutter verleugnet, der entdeckt, dass er weder Vater noch Mutter hat, der die nackte Wahrheit über sich selbst findet und danach strebt, das zu sein, was er ist, und nicht das, was er nach dem Gesetz sein sollte. Wie undankbar ist derjenige, der auf diese Weise sein Herz für die Mutter kühlt und Hass gegen den Vater hegt! Die nackte Wahrheit hat sich im Herzen des Menschen niedergelassen, auf einem Bett aus Eis, und er ist ein vîrya geworden, ein Gott, der mit dem Einen Gott konkurriert. Aber sie hat das Herz gekühlt, weil sie der Feind der Liebe ist und Mutter Kuan Yin dies nicht zulassen kann. Die Feindin

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

der Liebe hat viel Schaden angerichtet: mit der Maske von Kâly hat sie den pasú, ihren erstgeborenen Sohn, ermordet; und mit der Kraft der nackten Wahrheit hat sie ein abscheuliches Wesen gezeugt, das auf dem Leichnam des pasú geboren wurde, ein

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

Kind des Diamantsteins, ein Kind, das nicht menschlich ist und niemals menschlich sein wird. Groß ist der Schaden, den der Feind verursacht, schrecklich das Böse, das sich im Herzen des Sohnes von Shiva einnistet.

82. Was hat die Muttergöttin des Westens im Herzen des Sohnes von Shiva gesehen? Einen Wolf, einen Schlächter von Lämmern, ein Kind aus Stein, Sohn seiner selbst und Bräutigam der nackten Wahrheit, eine abscheuliche Táo-t'ie-Existenz außerhalb der Schöpfung. Aber über allen Übeln hat Kuan Yin einen gesehen, der der Welt die nackte Wahrheit offenbaren kann, der die verbotene und berausende Schönheit des Menschenfeindes entdeckt und das Übel der Weisheit wie eine Epidemie verbreitet. In den Augen von Mutter Kuan Yin ist der Sohn Shivas der Dämon der Zerstörung des Menschen. Die nackte Wahrheit, die Ganesha den schlafenden Menschen zeigen kann, wird in ihnen einen neuen und grausamen Sturz in das Nichts des Ungeschaffenen hervorrufen. Auf den Ruinen der Menschlichkeit der Liebe wird Ganesha, verwandelt in Shiva, die Auflösung des Erschaffenen tanzen, die Zersetzung von Mâyâ, den endgültigen Tod der Illusion. Und im Pralaya der Liebe und Barmherzigkeit von Kuan Yin, auf dem Tod der Menschheit, in der Götterdämmerung der Bruderschaft, werden die auferstandenen Helden, die halbgöttlichen Vîryas, die Gottmenschen, die nackte Wahrheit von sich selbst, dem Feind der Liebe, der Braut des Ursprungs, erheben. Oh, wie weinen die Millionen von Avalokiteshvaras Augen bei der Erkenntnis des Bösen, das im Herzen des Sohnes von Shiva wohnt!

83. Für uns, wie für Krishna, den Sohn Indras, bedeutet das Töten nichts, wenn der Geist des Mörders jenseits von Mâyâ, der Illusion des Lebens, ist; wenn, wenn unser Krummsäbel das elende Leben niedermäht, der Geist mit Shiva den Tanz der Zerstörung tanzt.

84. Sie hatten ein geistiges Ziel zu erreichen, und sie befanden sich in einer bösen Welt. Unter solchen gnostischen Umständen ist die Lösung immer dieselbe: Das spirituelle Ziel rechtfertigt jedes Mittel, um in das feindliche Gebiet einzudringen.

85. Die Wesen, die existieren, und die anderen erschaffenen Wesen, auch wenn sie in Raum und Zeit miteinander verbunden sind, wenn sie nicht strategisch bedeutsam sind, existieren sie nicht für den Geist, sie sind Maya, Illusion. Du als Eingeweihter solltest das wissen.

Habt ihr vergessen, dass dies der Krieg zwischen dem Geist und den Mächten der Materie ist?

86. In der Noologischen Ethik der Hyperboreischen Weisheit haben wir euch die spirituelle Überlegenheit des Selbst über das Herz gezeigt, wir

**Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von
Rosenkranz**

haben euch gelehrt

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

Wir beherrschen das Herz mit dem "Ich", wir entkleiden es seiner Gefühle und schmieden ihm ein neues Herz aus Stahl.

87. Wie uns die hyperboräische Weisheit versichert, ist die erschaffene Seele bereit, uns zu verraten, weil ihre Substanz Teil des Schöpfers ist, Teilhaber Seines Archetyps in Seinem Bild und Gleichnis! Dort habe ich es zweifelsfrei bewiesen: die Seele würde immer den Geist, das Selbst, verraten, um den Willen der Dämonen zu begünstigen, die zur Weißen Hierarchie gehören, in der der Schöpfer-Eine entfaltet und angekettet ist!

88. Der Schöpfergott ernährt sich von einer Kraft, die menschlicher Schmerz genannt wird; und der Mensch produziert Schmerz und Leid, um den Schöpfer der Großen Verblendung zu ernähren.

89. Ich habe die Macht gesehen, die schreckliche Macht, die ein hyperboreischer Eingeweihter, ein Gottmensch, an den Tag legen kann.

II. Auszüge aus "Grundlagen der hyperboreischen Weisheit".

90. Die Eingeweihten von Hyperborea erlangen durch die Beherrschung der hyperboreanischen Weisheit die höchste Stufe des esoterischen Wissens, die Wissenschaft der Runen, und erlangen schreckliche Kräfte.

91. Als Ergebnis des Verrats der Verräter-Siddhas erscheinen drei Arten von Menschen auf der Erde: der primitive Hominide, der fortan ANIMAL-MAN oder PASU genannt wird; der Pasu, der "hyperboreische Abstammung" besitzt, d.h. der Pasu, der die MÖGLICHKEIT hat, dass sich der gefangene Geist in ihm manifestiert, VIRYA genannt; und der HYPERBORN SIDDHA, der entweder ein

Geist, der als einer der Alten Führer aus der Gefangenschaft "entlassen" wurde und auf der Erde an einem Ort namens Agartha verbleibt, um den Feind zu bekämpfen und die endgültige Rettung der gefangenen Geister zu vollenden. Der Mensch unserer Tage ist mehr oder weniger ein VERLORENER VIRYA, das heißt, er hat eine Doppelnatur, eine göttliche und eine menschliche, wie die Gnostiker der ersten Jahrhunderte unseres Zeitalters mit Recht behaupteten.

92. DER GEIST IST EWIG, ER IST SO MÄCHTIG WIE ODER MÄCHTIGER ALS DER DEMIURG SELBST, ER BLEIBT IN KETTEN, "WEIL ER NICHT WEISS, DASS ER IN KETTEN LIEGT".

93. Der Geist, der durch seinen URSPRUNG in das Universum des Einen eintritt, tut dies als "Feind"; daher passt er sich in Form der Geist-Sphäre an und

**Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von
Rosenkranz**

demonstriert so seine WESENTLICHE GASTLICHKEIT.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

94. Der Sphären-Geist hat sich im materiellen Universum SELBST GESCHLOSSEN, UM DAS ABSOLUTE SELBST GEDREHT, und DEN DEMIURGEN "ÜBERALL EINEN RÜCKEN ZEIGEN GASTLICH". Aber das Tergum, der Rücken, stellt sich dem Demiurgen nicht als Gegner, sondern als GEGNER entgegen, denn, das muss gesagt werden, DIE GEIST-SPHÄRE IST EIN MÄCHTIGERER GOTT ALS DER DEMIURGE.

95. Die materielle Welt ist reine Erscheinung, reine Illusion, reines Phänomen, reiner Evolutionsprozess, reine Kontingenz und Zufall; für den Geist existiert die Welt NICHT, sie IST NICHT. Aber der Demiurg IST, und gegen ihn wird der Kampf um die Rückkehr zum Ursprung, um die Wiederherstellung des "Urzustandes", den wir hier allegorisch mit der Kugelform darstellen, geführt werden.

96. Jehova ist der kabbalistische Name des Demiurgen, den Sanat Kumara für der Erde repräsentiert, und es ist der LETZTE GESCHICHTLICHE NAME, den wir von ihm kennen. Deshalb müssen wir, DIE EHEMALIG GEBORENEN, die noch in dieser dämonischen Welt gefesselt sind, uns bewusst sein, dass der Feind Jehova-Satan ist, der Demiurg dieser Welt.

97. DAS GESAMTE UNIVERSUM IST AUS EINEM ERSTEN MONAT GEBAUT WORDEN, DER UNMITTELBAR VOM DEMIURG IMITIERT WURDE. Deshalb ist das WESENTLICHE CHARAKTERISTIKUM DES DEMIURGS DIE IMITATION.

98. Die höchste Metaphysik ist die hyperboreische Gnosis.

99. Welcher Weg bleibt dem Virya, welche Hoffnung kann er hegen, um den wahnsinnigen Plänen des Demiurgen und der Verräter-Siddhas zu entkommen? Antwort: Die Befreiung des hyperboreischen Geistes. Das heißt: Die einzige Möglichkeit des Entkommens besteht darin, dass der Virya seine hyperboreische Erinnerung bis zum Ursprung zurückverfolgt und sich in das hyperboreische Göttliche verwandelt, indem er den gefangenen Geist FREISETZT.

100. Obwohl sich die meisten verlorenen Viryas dessen nicht bewusst sind, bietet das Goldene Band die wunderbare Möglichkeit, durch reines Blut die höchste Stufe zu erlangen, die jemals von einem Virya irgendwo auf der Welt erreicht wurde. Natürlich kann eine solche Möglichkeit nur von jemandem in Anspruch genommen werden, der sich in den strategischen Raum eines Mystikers begibt.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

101. Die hyperboreische Vision führt uns zur Befreiung von der kausalen Ordnung, zur Erhebung des Menschen aus dem Kollektiv, in das er eingetaucht ist, und zu seiner endgültigen Individuation, die das erwachte Selbst wieder in das Selbst integriert. Es ist das Ende des Kaly Yuga oder Dunklen Zeitalters.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

Die synarchische Vision bedeutet eine Fortsetzung der kausalen Ordnung, die dem Gesetz der Evolution und den Mustern des materiellen Fortschritts unterliegt, auf denen die westliche Zivilisation beruht. Sie bedeutet das immer stärkere Eintauchen des Individuums in das Kollektiv, wobei die Geschichte auf eine mechanisch komplexe zukünftige Gesellschaft zusteuert, in der der Mensch als solcher in einer metaphysischen Verkümmernng seines Selbst verschwinden wird, ein unabdingbares Ziel, um das Ziel der synarchischen Vision, die Weltregierung, zu erreichen.

102. Die hyperboreische Weisheit bewirkt auf sieben geheimen Wegen eine "strategische Neuorientierung" des verlorenen Virya, die es ihm ermöglicht, die Rückkehr zum Ursprung und die Aufgabe der höllischen Welt der Materie zu unternehmen (oder wieder aufzunehmen). Der verlorene Virya befindet sich, wie bereits gesagt, in einem erbärmlichen Zustand materieller Fesselung, der ihn dazu zwingt, sich den Gesetzen des Karma zu unterwerfen, periodisch zu reinkarnieren und eine ewige und elende Komödie zu leben oder wieder zu leben, die von der unheilvollen Illusion von Schmerz, Angst und Tod geprägt ist. In der "Großen Täuschung" des Lebens kann der verlorene Virya jede Position einnehmen und sogar mit dem "evolutionären" und "fortschrittlichen" "Plan" von Jehova-Satan oder mit seinem "System der soziale Kontrolle", auch der Einfachheit halber "Synarchie" genannt.

103. Die NORMALE Existenzweise des gefangenen Geistes ist dem materiellen Universum des Demiurgen so grundlegend entgegengesetzt, dass sein einziges äußeres Merkmal die GEISTLICHKEIT ist.

104. FÜR DIEJENIGEN, DIE DIE STIMME DES REINEN BLUTES GEHÖRT HABEN UND SICH ZUM KAMPF ENTSCHLIESSEN, KANN DIE INDIVIDUELLE KRIEGSHANDLUNG NICHT ANDERS CHARAKTERISIERT WERDEN ALS DURCH GNOSTISCHEN HASS GEGENÜBER DER WELT DES DEMIURGEN: DER ERWACHTE VIRYA WIRD VERSUCHEN, JEDERZEIT "DIE FEINDESELIGKEIT DES REINEN BLUTES UND DIE FEINDESELIGKEIT DES DEMIURGEN" ZU ERFAHREN. WESENTLICH", UM EINE STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG DER UMGEKEHRTER GEIST. Und diese essentielle Feindseligkeit, die der hyperboräische Geist einmal gegen das materielle Universum des Einen an den Tag gelegt hat, wird der Charakter der Kriegshandlung sein, die die erwachte virya gegen das Böse, d.h. gegen den Makrokosmos des Demiurgen Jehova-Satan ausführen wird. Es muss verstanden werden, dass die Feindseligkeit gegenüber der Materie der Hauptbestandteil der gnostischen Haltung ist, der Charakter, der deutlich die Anwesenheit des Geistes offenbart. Das Gegenteil ist

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

ebenfalls wahr: ohne Feindseligkeit gibt es keine Gnosis.

105. Die einzelne Kriegshandlung, die in ihrem Kairos mit essentieller Feindseligkeit ausgeführt wird, UNTERSTÜTZT EINE UNGLAUBLICHE HERAUSFORDERUNG, eine LUCIFERISCHE REBELLION, deren Das Echo erklingt in allen "Ebenen" des Makrokosmos, in allen "Himmeln", in den düstersten Windungen der universellen Seele. Und eine solche Herausforderung, die seit

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

die gnostisch, mit tiefem Wissen erklärt wird und die daher wesentlich und unwiderruflich ist, KANN VON DEMIURG NICHT IGNORIERT WERDEN, KANN VON DEM GROSSEN BETRÜGER NICHT ÜBERBLICKEN WERDEN. Von

Die Reaktion des Feindes lässt nicht lange auf sich warten, und schon bald muss sich der erwachte Virya dem schrecklichen Geheimnis der Maya stellen, der ZWEITEN ABSICHT DES DEMIURG, seine Vernichtung herbeizuführen.

106. Der Sphäregeist kann in der Tat bereits entkettet, umgekehrt, in den Normalzustand zurückversetzt werden. Aber eine solche Umkehrung kann auf zwei Arten erfolgen, und so muss der erwachte Virya entscheiden. Eine Möglichkeit ist, den ursprünglichen Prozess des Verrats rückgängig zu machen: DIES TUT DAS ERWACHTE SELBST, INDEM ES FREIWILLIG DURCH DAS AUGEN DES FEUERS EINTRITT UND EIN "ABSOLUTES SELBST" INNERHALB DER NORMALEN SPHÄRE WIRD. In einem solchen Fall wird das

Der Sphäregeist, der nun "normal" ist, kann das höllische Universum des Demiurgen verlassen und in die Welt des Unbekannten zurückkehren. Aber es gibt auch eine andere Möglichkeit: dass die Umkehrung des Geistes auf dem Mikrokosmos des erweckten VIRYA stattfindet, seine Substanz in VAJRA umwandelt und das VIRYA in unsterbliches SIDDHA verwandelt.

107. Der angebliche Gott, der angeblich der Schöpfer des Geistes ist, des Wesens, das durch die GNOSTISCHE VORSTELLUNG des Auserwählten bekannt ist, zeigt gegenüber seinem Geschöpf eine totale Gleichgültigkeit; der Auserwählte kann den Schöpfergott auf vielerlei Weise ansprechen, ohne dass dieser, was das durch die GNOSTISCHE VORSTELLUNG Bekannte betrifft, jemals auf seine Fragen antwortet; weder die unterwürfigste Hingabe noch die anspruchsvollsten Forderungen erreichen etwas anderes als das Schweigen des Einen. Natürlich geschieht eine solche Wirkung, weil der Auserwählte sich an den Gott des Einen gewandt hat.

Unrecht, nicht gegenüber dem "Schöpfer des Geistes", sondern gegenüber dem Schöpfer der Seele, in der sein ewiger Geist gefesselt ist; und der Eine kann nur gleichgültig sein gegenüber einem Geist, der ein Fremder in seiner Schöpfung ist.

108. Die feindliche Strategie beabsichtigt also, ihn durch die oben erwähnte "esoterische Wissenschaft", die sich in keiner Weise auf den hyperboreischen Geist bezieht, endgültig zu verwirren und sein Selbst, den Ausdruck des ungeschaffenen Geistes, durch die Praxis eines synarchischen Yoga zu zerstören.

109. Es gibt eine ganze außerirdische Ethnie und ein ursprüngliches Paar, das

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

auf die Erweckung und Befreiung des Auserwählten wartet. Und es gibt eine Außenwelt, ein ursprüngliches Hyperborea, außerhalb des materiellen Universums, das für Uneingeweihte unvorstellbar ist, das die Heimat des hyperboreanischen Geistes ist und in das sich die ganze Ethnie zurücksehnt. Der Krieg gegen die Mächte der Materie, das darf nicht vergessen werden, wird für die Befreiung der Menschheit geführt.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

Gefangene Geister: DER KRIEG IST JEDES MAL GEWONNEN, WENN EIN GEIST AUS DER FESSELUNG BEFREIT WIRD. ES IST DAHER DIE ETHIKONOLOGISCHE PFLICHT DES AUERWÄHLTEN, SEINEN GEIST ZU ERWECKEN UND ZU BEFREIEN.

110. DIE GNOSIS ENTSTEHT NICHT DURCH BLOSSE VERERBUNG ODER SPONTANE ERLEUCHTUNG, SONDERN IST DAS PRODUKT DES WILLENS, ZU ERWACHEN UND DAS ZU SEIN, WAS DER GEIST IST; DAS HEISST, DIE GNOSIS ENTSTEHT AUS DEM KAMPF ZWISCHEN DEM EWIGEN GEIST, DER SICH IM VIRYA ALS DAS VERLORENE SELBST MANIFESTIERT, UND DER SEELE, DIESER ERWEITERUNG DES DEMIURGEN.

111. Das Bewusstsein des Demiurgen wird von menschlichem Schmerz genährt, und, was noch erschreckender ist, dieser menschliche Schmerz ist notwendig, ABSOLUT NOTWENDIG, für die eigene Evolution des Demiurgen; das makrokosmische Ziel des Pasu, externe Kulturen aufzubauen, Entitäten einen Sinn zu geben, Trägt zur evolutionären Entwicklung des "BEWUSSTSEINS" bei.

Ein solches Demiurgen-Bewusstsein wächst als Funktion des Sinns der Welt, durch das sinnvolle Auftauchen kultureller Tatsachen, so wie die Bewusstseinsphäre des Pasu durch das Auftauchen bewusster Darstellungen wächst. Wer dieses Bedürfnis nach Schmerz im Wesen der Welt des Demiurgen versteht, wird erkennen, dass es utopisch ist, zu erwarten, dass der Schmerz eines Tages aus dem menschlichen Leben verschwinden wird. Im Gegenteil: Schmerz und Leid werden parallel zum kulturellen Fortschritt ständig zunehmen. Und der Demiurg wird von sich aus niemals etwas tun, um diese AKTUELLE SITUATION DES VERLORENE VIRYA umzukehren.

112. Die hyperboreische Weisheit bekräftigt, dass die Hauptquelle des menschlichen Schmerzes, nämlich die ARMUT, durch kein synarchisches Regierungssystem aus den Kulturgemeinschaften verbannt werden kann, sondern dass im Gegenteil Kommunisten, Demokraten, Liberale, Sozialdemokraten, Sozialisten, Republikaner, Christdemokraten usw. alles daran setzen werden, sie zu vergrößern, wobei sie natürlich ihre wahren Pläne verschleiern.

113. Der Virya findet den Geist gewöhnlich nicht, denn statt einen Gott zu suchen, der sein hyperboreischer Geist ist, gibt er sich der Verfolgung einer Karikatur auf Krücken hin, der abscheulichen Illusion eines süßen, ungeschlechtlichen kleinen Geistes, der um den Thron Jehovas herum heilige Lieder deklamiert. Dieses abscheuliche Geistwesen ist das, was einige verlorene

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

Viryas und andere Einfaltspinsel glauben, zu sein, oder was sie eines Tages sein möchten, "nach dem Tod" oder am "Jüngsten Tag" usw. Die Viryas müssen also überzeugt werden, dass der Hyperboreische Geist zu

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

eine Kriegerrasse sind und dass die Feindseligkeit gegenüber der materiellen Welt die wichtigste Eigenschaft ihres Wesens ist.

114. Die ASPIRATION ZUR VOLLKOMMENHEIT, die die psychologische Ethik des pasu charakterisiert, steht im Wesentlichen im Gegensatz zur INSPIRATION ZUR BEFREIUNG, die die noologische Ethik des erwachten virya beschreibt.

115. Geistige Entfesselung ist ein Akt der feindlichen Kriegsführung, und niemand kann seinen Geist kampflos entfesseln; DIE KRIEGERISCHE HALTUNG IST AUF DEM PFAD DER STRATEGISCHEN OPPOSITION UNERLAUBLICH, DIE

Wir schlagen vor, in diesem Buch oder in irgendeiner anderen hyperboreischen Weise. Daher ist die Konfrontation mit dem Demiurgen unvermeidlich, früher oder später.

116. IN DIESER UNVERMEIDLICHEN KONFRONTATION, IN DER DER HYPERBOREISCHE KRIEGER UND DER DEMIURG VON ANGESICHT ZU ANGESICHT KÄMPFEN WERDEN, WIRD DIE SCHWIERIGSTE PRÜFUNG, DER SICH DER KRIEGER STELLEN MUSS, DIE KONTEMPLATION DES SCHRECKLICHEN ANTLITZES DES DEMIURGEN SEIN.

117. Der Kapitaltest, den die hyperboreische Weisheit vorschreibt, um die Die Initiation, d.h. die Mutprobe, besteht "nur" in der Betrachtung des schrecklichen Antlitzes des Einen; aber dieses Antlitz kann der Drache der Welt als ein anderes Bild sein, das ebenso schrecklich oder noch schrecklicher ist als er selbst, ein anderer wahnsinniger Aspekt des Demiurgen.

Zusammenfassend möchten wir an dieser Stelle davor warnen, dass, wann immer man einem geheimen Weg der Befreiung von den sieben plus eins folgt, der von der hyperboreischen Weisheit vorgeschlagen wird, es eine Zeit geben wird, in der man mit dem Demiurgen konfrontiert wird, und dass es gefährlich sein kann, sein schreckliches Gesicht zu sehen, wenn man nicht grenzenlosen Mut hat.

118. ES IST NICHT DAS VERB, SONDERN DAS AUGEN DES DEMIURGEN. EIN AUGEN, DAS SICH UNERMÜDLICH IN DER GANZEN SCHÖPFUNG VERVIELFÄLTIGT, DAS ABER IMMER DASSELBE AUGEN IST: SIEHE MAYA. EIN AUGEN, DAS SICH SELBST BETRACHTET, DAS SICH STÄNDIG SELBST BEWUNDERT. EIN AUGEN, DAS IN DEM WOLF IST, DER SICH ANSCHLEICHT, UND IN DEM LAMM, DAS FLIEHT, IN DEM MANN, DER SEINEN DOLCH IN SEINEN BRUDER STÖSST, UND IN SEINEM BRUDER, DER STIRBT, UND AUCH IN DEM DOLCH, DER VON

**Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von
Rosenkranz**

GURGELNDEM BLUT TRUNKEN IST. EIN AUGE, DAS AUS DEM
GELIEBTEN UND AUS DEM GELIEBTEN UND AUS DEM VERRAT DES
DRITTEN BLICKT. KURZ GESAGT, DIESES AUGE, DESSEN FASSUNG
EINE SPITZE IST, DIE IN DIE ABGRÜNDE DES GUTEN UND DES BÖSEN
HINABSTEIGT, IST DAS AUGE DES

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

ABRAXAS, EIN SCHRECKLICHES UND SINNLOSES AUGE. Nicht umsonst wussten die alexandrinischen Gnostiker, mit was für einem Ungeheuer sie es zu tun hatten,

Sie schlossen das Auge des Abraxas in ein Dreieck ein, d. h. sie wandten das "Gesetz der Einkreisung" an, um nicht an Schizophrenie zu erkranken.

119. Die Yoga-Einweihung wird wie die rituelle Einweihung der Freimaurer, Theosophen, Rosenkreuzer usw. allgemein als SYNARCHISCHE EINWEIHUNG bezeichnet, im Gegensatz zur HYPERBORISCHEN EINWEIHUNG; die synarchische Einweihung kettet den Eingeweihten an die Weiße Hierarchie, während die hyperboreische Einweihung das Selbst des Eingeweihten von allen hierarchischen Logos isoliert und den Weg zur absoluten Freiheit des ewigen Geistes öffnet.

120. Die Synarchie und ihre Meister der Weisheit oder Gurus behalten dieses esoterische Wissen nur denjenigen vor, die sich der synarchischen Einweihung als würdig erweisen, d.h. die bereit sind, den Einen, den Demiurgen, Brahma, Jehova-Satan, Jesus usw. oder irgendeinen anderen Aspekt oder eine andere Erscheinung des Großen Betrügers vorbehaltlos zu verehren.

121. Die Kriegerkaste kannte das Mysterium von A-mor, das Geheimnis des ursprünglichen Sturzes des hyperboräischen Geistes; ein solches Geheimnis ermöglichte die Praxis einer ehelichen Einweihung, bei der die plasmatische Kraft der Kundalini-Logos zugunsten eines geheimen Weges der Befreiung der hyperboräischen Weisheit nutzbar gemacht wurde; dies war der "westliche Yoga", aus dem sich nach einer enormen kulturellen Degradierung der Tantra-Yoga ableiten sollte.

122. SOWIE EINE "WIEDERVEREINIGUNG" MIT DEM GEIST, DIE SEIT MILLIONEN VON JAHREN HERBEIGESEHNT WIRD. DIE HYPERBOREISCHE FRAU WIRD DIEJENIGE SEIN, DIE IM VERLAUF DES SEXUELLEN AKTES ODER MAITHUNA AUF DEN AKASAGLOBUS DES SADHAKA DIE FORM VON "LILLITH", DIE KRIEGERISCHE BEGLEITERIN DES HYPERBOREISCHEN GEISTES; DIE PROJEKTION VON LILLITH WIRD DIE WELTKUGEL ZERBRECHEN UND DEN KUNDALINI LOGOS FORMEN; SIE WIRD SIE ZERBRECHEN, WEIL LILLITH AUF DER WELTKUGEL VON AKASA DIE RUNEN DES TODES TANZEN WIRD; UND SIE WIRD DEN KUNDALINI LOGOS FORMEN, WEIL SIE IHN IN SICH SELBST ENTHALTEN WIRD, WENN ER SICH AUSSERHALB DER WELTKUGEL MANIFESTIERT. DIESE "ÄUSSERE" HANDLUNG DER HYPERBOREISCHEN FRAU HAT DIE AUFGABE, DAS BILD DES

**Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von
Rosenkranz**

WEIBLICHEN HYPERBOREISCHEN GEISTES "IM INNEREN" DER
VIRYA ZU VERANKERN, EIN BILD, DAS WÄHREND MILLIONEN VON
JAHREN DER VERWIRRUNG VERGESSEN WURDE UND DAS EINEN
UNTRENNBAREN TEIL DES GEHEIMNISSES DES FALLES BILDET.
DANN, WENN LILLITH IN IHREM INNEREN WIEDER AUFLEBT, WIRD
DIE MAGISCHE HOCHZEIT VOLLZOGEN,

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

DIE ZEREMONIE DER SPIRITUELLEN NEUAUSRICHTUNG UND DER ORGANISCHEN TRANSMUTATION, DIE AUF DEM EHEBETT AUS REINEM BLUT VOLLZOGEN WIRD. ABER DURCH DIESE "TRANSMUTATION" WIRD DER SADHAKA NICHT ZU EINEM MANU, SONDERN ZU EINEM HYPERBOREISCHEN KRIEGER, EINEM UNSTERBLICHEN SIDDHA.

123. ALLE "UNSTERBLICHEN" DER HIERARCHIE WERDEN BEI DER VOLLENDUNG DES MAKROKOSMISCHEN ZYKLUS, D. H. BEIM AUFTRETEN DES PRALAYA, TATSÄCHLICH STERBEN.

124. DER SINARCA-EINGEWEIFTE WIRD ALSO FÜR DIE DAUER DES MAKROKOSMOS "UNSTERBLICH" SEIN, D.H. WÄHREND DES MANVANTARA ODER DER MANIFESTATION DES EINEN.

125. Für Tantra-Yoga, wie für jeden anderen hyperboreischen Befreiungsweg, ist das erklärte Ziel die Rückkehr zum Ursprung, die Entfesselung des Geistes, seine strategische Neuausrichtung, seine Umkehrung und die absolute Freiheit der Ewigkeit.

126. Tantra ist ein weiterer der geheimen Wege der Befreiung und verfolgt daher das gleiche erklärte Ziel: den virya zu erwecken und ihn zum Ursprung, zur Überwindung des Vril zu führen.

Wie schlägt das Tantra vor, dieses Ziel zu erreichen? Indem man den physischen Körper des Sadhaka umwandelt und ihn während der Praxis des Maithuna, des sexuellen Aktes, unsterblich macht; so befreit man ihn von den karmischen Ketten und erlaubt dem Bewusstsein des hyperboreischen Geistes, sich in ihm zu manifestieren; wenn man einen solchen Zustand erreicht hat, mit seinem Körper aus VAJRA und seinem erwachten gnostischen Bewusstsein, ist man bereits ein Siddha, ein Wesen, das in der Lage ist, die reine Möglichkeit, die das Vril bietet, anzuwenden und, wenn man es vorzieht, das materielle Universum zu verlassen.

127. Die Kraft der Kundalini wird es ermöglichen, das Bewusstsein auf die anderen subtilen Körper des Menschen auszudehnen und das Sahasrara oder den tausendblättrigen Lotus zu erreichen, wo die Verschmelzung mit dem Demiurg Brahma durch einen "Bewusstseinsprung" in die absolute Immanenz erreicht wird. Mit dem Bewusstsein im Sahasrara wird eine Ekstase erreicht, die paradoxerweise in der Auflösung des individuellen Bewusstseins besteht, dann seiner Verschmelzung oder Identifikation mit dem "kosmischen Bewusstsein", d.h. mit dem Demiurgen. Für das hyperboreische Tantra ist dieses exoterische Ziel, der Zustand der Trance oder Samadhi und die Verschmelzung mit dem

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

Einen oder Nirvana im Sahasrara, schlichtweg Selbstmord.

Das esoterische Ziel des Tantra ist, wie wir bereits gesagt haben, das gleiche wie das jeder hyperboreischen Strategie: die Mutation der tierischen Natur des Pasu in die göttliche und unsterbliche Natur des Siddha. Deshalb muss ganz klar gesagt werden, dass das hyperboreische VIRYA mit Hilfe des TANTRA NICHTS anstrebt.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

DAS ZIEL IST NICHT, MIT DEM DEMIURGEN ZU VERSCHMELZEN, SONDERN SICH IM GEGENTEIL VÖLLIG VON IHM ZU ISOLIEREN, UM DIE ABSOLUTE INDIVIDUALITÄT ZU ERLANGEN, DIE DAS VRIL VERLEIHT.

128. Kundalini MUSS NICHT erweckt werden, es sei denn, man besitzt die Schlüssel, um sich ihre ERSCHÖPFUNGSKRAFT zunutze zu machen, denn ihr VERB kann sowohl den Willen des Einen im MIKROKOSMUS repräsentieren, um die Evolution zu sichern, als auch den eigenen Willen, um die Mutation zu bewirken.

129. Tierisches Fleisch spielt auf das größte Mysterium an, das es gibt, NACH dem Mysterium der Liebe. Die hyperboreische Weisheit rät dem virya jedoch, dieses Geheimnis nicht zu erforschen, bevor er die Befreiung durch die Verwandlung in Siddha erlangt hat, damit er den Schrecken, an die Materie gekettet zu sein, nicht noch verstärkt.

130. Nirgendwo sonst, außerhalb der menschlichen Sphäre, zeigt sich der dramatische Charakter des Lebens so sehr wie im Tierreich: in seiner unüberwindlichen Dummheit, in der Entschlossenheit seiner Instinkte, im Schrecken des Überlebenskampfes, der sie dazu bringt, sich gegenseitig zu verschlingen, in der Fatalität ihres Todes usw. Zweifellos ist es das Tier, in dem DIE INFAMIE DER DEMIURGE am besten beschrieben ist. Der Mensch hat, um diese Vision des Grauens, die das Leben in der Welt ist, zu ertragen, einen kulturellen Schleier geschaffen, der sich "Poesie" nennt und in dem zum Beispiel ein elendes Leben, das ständig frisst und kotet, gefördert wird, eine "schöner Singvogel". Die Poesie verdeckt den Schrecken des Lebens und ist daher der größte Feind der Gnosis.

131. Der Weg des Gnostikers besteht darin, die Hingabe zu vermeiden und sich auf die Prinzipien zu stürzen, indem er einen transzendenten Kontakt mit der Einheit herstellt, in der die mannigfaltigen Dualitäten aufgelöst werden. Aber dieser Kontakt erfolgt nicht durch eine "Verschmelzung mit dem Einen" oder durch irgendeine Art von Identifikation mit dem Demiurgen, sondern durch das Verstehen der inneren Einheit des Mikrokosmos, in der sich der Makrokosmos widerspiegelt. Dieses Verständnis ist ein reines Wissen, eine Gnosis, die es der Virya ermöglicht, nach unendlichem Schrecken die Manifestation zu überwinden und die Einheit des Demiurgen zu rekonstruieren und so in einer Vision des Wahnsinns dessen Torheit und innere Bösartigkeit zu erkennen; doch nach dem Schrecken kommt die Entdeckung des Wahren Gottes, Dessen, den man nicht erkennen kann.

DER ABYSS. Alle Gnosis endet dort, in der Gewissheit des Unwissbaren.

Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von Rosenkranz

132. Der Gnostiker versucht nicht, sein Selbst zu vernichten und verzichtet nicht auf die Handlung; im Gegenteil, er STÄRKT SEIN SELBST, indem er den WILLEN ZUR HANDLUNG STRATEGISCH RICHTET. DAHER IST ES BEIM GNOSTIKER DAS "ICH", DAS DIE KUNDALINI ERWECKT, INDEM ES IHRE FORM BESTIMMT.

**Gnostische Fragmente aus dem Werk von Nimrod von
Rosenkranz**

133. Und hier kommt die schreckliche Forderung, der fundamentale Schlüssel zum Mysterium der Liebe, ohne den keine tantrische Praxis einen hyperboreischen Sinn ergibt: DIE FRAU DA DRAUSSEN, DIE YOGINI, KANN NICHT IRGEND EINE FRAU SEIN. SIE MUSS EINE KALY-FRAU SEIN!

134. LILLITH EIN GESICHT ZU GEBEN, das heißt, nach Millionen von Jahren der Unfruchtbarkeit wieder das göttliche Antlitz der hochgeborenen Frau zu tragen.

BERSERKER

BOOKS

